

Tokenisierung: Regulierung beschleunigt Konsolidierung im Markt

München, 10. März 2026 – Das eigene Unternehmen mittels Token auf die Blockchain bringen, und so Wachstum erzielen – im Grunde ist dieser Traum heute erfüllbar. Doch steigende regulatorische Anforderungen verändern die Marktstruktur digitaler Finanzierungsmodelle rasant. Sie bringen neue Vorgaben zu Governance, IT-Resilienz und Vertrieb, was Herausforderungen in der Umsetzung bringt. Für Projekte und Plattformen, die mittels Tokenisierung neue Finanzierungsquellen erschließen wollen, wird das Instrument des Haftungsdaches zunehmend entscheidend. Spezialisierte Anbieter übernehmen dabei die regulatorische Verantwortung und binden Emittenten in eine bestehende Lizenzarchitektur ein. Sebastian Hailer, Geschäftsführer bei Black Manta Capital Partners, ordnet die Lage ein.

„In den vergangenen Monaten und Jahren ist die regulatorische Verdichtung im europäischen Finanzmarkt auch für die Digitalisierung von Assets spürbar gestiegen. Mit der fortschreitenden Umsetzung von MiCAR (*Markets in Crypto-Assets Regulation*), verschärften MiFID-Anforderungen sowie den Vorgaben des Digital Operational Resilience Act (DORA) rücken neben Produktstruktur und Emissionsprozess insbesondere Governance, IT-Resilienz und haftungsrechtliche Verantwortlichkeiten in den Fokus“, so Sebastian Hailer. Die Digitalisierung von Assets – damit ist in diesem Fall die Nutzung von Tokenisierung gemeint, mittels derer „reale“ Vermögenswerte wie Immobilien per Transfer auf die Blockchain digital gehandelt werden können. Die Vorteile ergeben sich aus den Fähigkeiten, die die fortschrittliche Technologie auch abseits von Krypto-Assets bietet: Simple und kostengünstige Handelbarkeit von Vermögensanteilen und damit Skalierbarkeit ohne die Notwendigkeit von mittleren Instanzen wie Banken, Fondsgesellschaften oder Zahlungsdienstleister ermöglichen. In der Praxis jedoch erfordert auch die Finanzierung mittels Blockchain in zunehmender Weise die Unterstützung von Experten – nicht zuletzt aufgrund der erwähnten Reifung des Marktes.

Die Hürden und das magische Instrument Haftungsdach

„Während Tokenisierung technologisch etabliert ist, zeigt sich in der Praxis zunehmend, dass regulatorische Betriebsfähigkeit zum entscheidenden Differenzierungsmerkmal wird. Projekte, die keine klar verortete Haftungs- und Vertriebsstruktur aufweisen, sehen sich mit verlängerten Umsetzungszeiten, eingeschränktem Zugang zu Distributionskanälen oder erhöhten Prüfanforderungen konfrontiert. Diese durch Regulierung erhöhten und in manchen Fällen auch komplexer gewordenen Anforderungen verhelfen der Branche langfristig zu mehr Erfolg. Kurzfristig stellen sie aber eine Blockade dar“, gibt Hailer zu bedenken. Er verweist auf eine Studie der DekaBank, der zufolge regulatorische Unklarheiten ein Bremsklotz für die

institutionelle Akzeptanz der Tokenisierung sei – obwohl die Zahl der Neuemissionen stetig steigt.¹

Eine zunehmend entscheidende Rolle komme in Zeiten steigender Projektvolumen auf der Blockchain das Instrument des Haftungsdaches zu. Tokenisierte Finanzierungsmodelle bewegen sich, sobald sie als Finanzinstrumente strukturiert oder aktiv vertrieben werden, im regulierten Umfeld des Wertpapier- und Aufsichtsrechts. Neben der technischen Emission über Distributed-Ledger-Technologie sind daher Prozesse zur Geeignetheitsprüfung, Geldwäscheprävention, Vertriebssteuerung und laufenden Compliance-Überwachung abzubilden. Ein Haftungsdachgeber übernimmt in diesem Zusammenhang als regulierter Rechtsträger die aufsichtsrechtliche Verantwortung für definierte Wertpapierdienstleistungen und integriert Projekte in eine bestehende Lizenz- und Kontrollstruktur – eine Rolle, die rechtlich nicht unbedingt von einem externen Dienstleister erfüllt werden muss, bei der dieser aber Vertrauen bei Investoren wecken kann. „Für den Kapitalmarktvertrieb ist ein Haftungsdachmantel ebenso entscheidend wie die Erfüllung rechtlicher Anforderungen“, so Hailer.

Der praktische Nutzen dieses Konzepts kann im Fall von KuCoin EU dargestellt werden. Das 2017 gegründete Unternehmen mit Ursprung in China und Singapur agiert als global tätige Kryptowährungsbörse, verfügt aber über keine eigene EU-weite MiFID-II-Lizenz. Mittels des Tied-Agent-Verhältnisses – durch einen europäisch lizenzierten Finanzdienstleister, in diesem Fall Black Manta Capital – kann das Unternehmen vergleichsweise einfach und schnell EU-weit tätig werden. Sebastian Hailer: „In ähnlicher Weise profitiert auch das erst 2023 gegründete Start-up TomNext aus dem Vereinigten Königreich vom Modell. Das junge Unternehmen entwickelt eine KI-gestützte Plattform für Private-Market-Investments, die Analyse- und Entscheidungsprozesse für institutionelle Investoren erheblich vereinfacht. Durch die Nutzung des Haftungsdaches wird es dem Unternehmen ermöglicht, seine Lösungen von Anfang an rechtlich abgesichert in der EU anzubieten und Marktaktivitäten gezielt vorzubereiten.“

Regulierung mitunter einschränkend, aber ein Wettbewerbsvorteil

Trotz seiner erhöhten Anforderungen eröffnet das europäische Regulierungsumfeld strategische Perspektiven im internationalen Wettbewerb, wie Black Manta Capital mit Blick auf die globale Lage bekräftigt. „Während China die Tokenisierung von Unternehmens- und Realwerten regulatorisch weitgehend einschränkt und entsprechende Aktivitäten stark begrenzt, setzen die USA vor allem auf Pilotprojekte und schrittweise Integration in bestehende Marktstrukturen. Europa hingegen etabliert mit seinem klar definierten Rechtsrahmen ein belastbares Fundament für skalierbare Geschäftsmodelle“, so Sebastian Hailer. Die regulatorische Tiefe in Europa bedeute für einzelne Emittenten zunächst höheren Umsetzungsaufwand. Mittel- bis langfristig schaffe sie jedoch Vertrauen, Standardisierung und Marktzugang – und damit einen strukturellen Wettbewerbsvorteil für die Skalierung

¹ https://www.btc-echo.de/schlagzeilen/tokenisierung-von-wertpapieren-regulatorische-unklarheit-als-bremsklotz-211770/?utm_source=chatgpt.com

tokenisierter Finanzierungen. „Vor dem Hintergrund zunehmender geopolitischer Fragmentierung und wachsender Anforderungen institutioneller Investoren positioniert sich Europa damit als verlässlicher Jurisdiktionsraum für die nächste Phase der digitalen Kapitalmarktentwicklung“, sagt der Experte abschließend.

- Ende -

Über Black Manta Capital Partners

Black Manta Capital Partners ist in der DACH-Region der führende Full Service-Anbieter von *Tokenization as a Service und Haftungsdach-Lösungen*. Unter diesem Konzept bietet das 2018 in Luxemburg gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in München und Wien alle notwendigen Dienstleistungen für die digitale Repräsentation von Vermögenswerten auf einer Blockchain für Unternehmenskunden unterschiedlichster Branchen an. Kernphilosophie ist die Nutzung neuester technologischer Innovationen für Projektfinanzierungen und Finanzdienstleistungen. Als federführender Player in diesem Bereich verfügt Black Manta Capital Partners über eine deutsche BaFin-Lizenz und ist damit in allen 27 EU-Staaten reguliert. Zusätzlich existieren eine US-Niederlassung und seit 2023 eine Registrierung als Foreign Broker/Dealer in China mit Repräsentanzen in Hongkong und Shanghai. Weitere Informationen finden Sie unter <https://blackmanta.capital/>.